

Kapital: M. 33 Mill. in 20 400 St.-Akt. zu M. 1000, 8000 St.-Akt. zu M. 1200 u. 3000 6% Vorz.-Akt. zu M. 1000. Urspr. M. 900 000. Erhöht 1913 auf M. 3 Mill. 1921 Erhöht. um M. 1 Mill., gleichzeitig wurden 300 Vorz.-Akt. ausgeben, ausgestattet mit 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Anspruch u. 6fachem Stimmrecht. Ferner 1921 Erhöht. um M. 4 Mill., (davon M. 1 Mill. den Aktion. der Bierbrauerei zu Reisewitz zum Umtausch gegen deren Aktien u. ausserdem um M. 500 000 durch Ausgabe von 500 ab 1./10. 1921 div.-ber. 6% Vorz.-Akt. Die G.-V. v. 28./3. 1922 beschloss Erhöht. des A.-K. um M. 12 000 000 in St.-Akt. zu M. 1000 u. M. 1200 u. um M. 2 200 000 in 2200 Vorz.-Akt. zu M. 1000. Lt. G.-V. v. 9./1. 1923 erhöht um M. 10 Mill. in 3000 St.-Akt. zu M. 1200 u. 6400 St.-Akt. zu M. 1000.

Genussscheine: Ende Sept. 1922 noch 2400 Stück in Umlauf. Diese am Schluss des Geschäftsjahres 1922/23 bis auf 1883 Stück getilgt.

Anleihe: M. 15 000 000 in 5% Teilschuldversch. v. 1922. Diese lt. G.-V.-B. v. 21./9. 1923 zur Rückzahlung aufgerufen.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Spät. Ende Febr.

Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 6 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 33 1/3%, 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, 4% Div. an St.-Aktien, sodann 4% Tant. an Beamte u. Arbeitnehmer, 1% an Unterst.-F., 10% Tant. an A.-R. (hiervon 1/2 der Vors., 1/2 die übrigen Mitgl.), vom verbleib. Überschuss bis M. 50 für jeden Genussschein, Rest Super-Div. an St.-Aktien bezw. zur Verf. der G.-V. Der A.-R. erhält ausser der Tant. M. 300 für jedes Mitgl. u. M. 600 für den Vors.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. u. Geb., Felsenkeller, Masch., Kühlanlage, Geräte, Fässer, Geschäftseinricht., Beleucht. 8, Kasse 295 Md., Hyp. 170 500, Debit. 1.54 Bill. Wertp. 1, Vorräte 154.5 Md. (Wechselbürgsch. 27.7 Md.) — Passiva: A.-K. 33 000 000, Teilschuldversch. 15 000 000, do. Zs. 292 450, R.-F. 7 467 933, Spez.-R.-F. 1 000 000, Unterst.-F. 600 000, Dr. Wolf-Stift., Pens.-Kasse u. Sparkasse 35 283 000, Kredit. 410 Md., Bank 1.39 Bill. Wechselverbindl. 111 Md., Hyp. 133 000, Spareinlagen 12.7 Md. Genussschein-Auslos. 7000. do. Tilg. 2.4 Md., Reingewinn 74 Md., (Wechselbürgsch. 27.7 Md.). Sa. M. 1.99 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt. u. Geschäft-Unk. 505 Md., Absch. 899 999, Reingewinn 74 Md. — Kredit: Rohgewinn 579, Vortrag 653 783. Sa. M. 579 Md.

Kurs Ende 1914—1923: Aktien: —, —, 290, —, 270, —, 219.50, —, 584, 2800, 10.4% Genussscheine: M. —, —, 915, —, 1000, 819, —, 1020, 1900, — per Stück. Notiert in Dresden.

Dividenden 1913/14—1922/23: 7 1/2, 7 1/2, 10, 10, 12 1/2, 8, 10, 14, 25, 0% für Aktien zu M. 1000; Genussscheine 1913/14—1921/22: Je M. 50 pro Stück. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Ernst A. C. Klapp, Gust. Beck, Justizrat Dr. Walter Römisch.

Aufsichtsrat: (7—12) Vors. Rechtsanwalt Erwin Wolf, Stellv. Ing. Hofrat Johs. Pleissner, Stadtrat Dr. Lotze, Hofrat Dr. G. Barth, Nürnberg; Kaufm. Arthur Türk, O. L. Sohm, Baurat Herm. Kinkelhayn, Bank-Dir. Dr. Schiebler, Bank-Dir. Dr. Viktor von Klemperer, Patentanw. Harry Knoop, Kaufm. Thomas, Dresden; Rittergutsbes. Dr. A. Kopp, Störsitz; Fabrikbes. H. Esche, Fabrikbes. Eduard Winckler, Brauerei-Dir. Klapp, Brauerei-Dir. Paul Wagner, Chemnitz; Rechtsanwalt u. Notar Dr. K. Heitzig, Zwickau; Ing. Aug. Helwig, Unterschondorf a. Ammersee; Sägewerksbes. Rich. Graf, Schwarzenberg i. Sa.; Rittergutsbes. Dr. Kurys-Römer, Hermisdorf O.-L., Priv. Ernst Schrey, Dresden; Bankier Sarfert, Zwickau.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden: Dresdner Bank.

Dresdner Presshefen- und Kornspiritus-Fabrik

(sonst J. L. Bramsch) in Dresden, Friedrichstr. 56.

Gegründet: 27./7. 1870; eingetr. 4./10. 1870.

Zweck: Betrieb der Hefen- u. Spiritusfabrik von J. L. Bramsch. (Nach neuem Statut lt. G.-V. v. 18./8. 1921): Betrieb der in Dresden-Friedrichstadt bestehenden Presshefen- u. Kornspiritusfabrik samt Destillation; Kauf, Pachtung, Erricht. u. Veräusser. gleicher oder ähnlicher sowie sonst. industr. Anlagen aller Art u. landwirtsch. Betriebe; Beteiligung an anderen Unternehm., auch im Wege einer Interessengemeinschaft. Der Grundbesitz der Ges. besteht aus ca. 15 490 qm Fläche, wovon etwa die Hälfte bebaut ist. Die Ges. besitzt eigene Licht- und Kraftanlagen, wozu 2 Masch. mit 500 PS gehören. Sie hat eigenen Gleisanschluss mit der Staatsbahn, eine pneumatische Getreidebeförderung, sowie ein Melasserreservoir. Eine eigene Verkaufsstelle befindet sich in dem umgebauten Grundstück Friedrichstrasse 52. Die Ges. trat Anfang 1910 dem Verbands Deutscher Presshefe-Fabrikanten G. m. b. H. mit einem Produktionsrecht von 21 000 Ztr. bei. 1918/19 Pachtung des Gutes Kemnitz. Februar 1921 wurde mit der Breslauer Spiritfabrik A.-G. (jetzt Ostwerke A.-G., Charlottenburg) eine Interessengemeinschaft auf die Dauer von 30 Jahren abgeschlossen. Ausserdem machte diese den Bramsch-Aktionären ein Angebot von 600% Ankauf oder Aktienumtausch im Verh. von 1 Bramsch- gegen 2 Ostw.-Aktien.

Kapital: M. 1 800 000 in 3000 Aktien à Tlr. 100 = M. 300 u. 750 Aktien à M. 1200. Urspr. M. 900 000. 1920 Erhöht. um M. 900 000 in 750 Aktien à M. 1200.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** spät. Dez.

Stimmrecht: 1 Aktie zu M. 300 = 1 St., 1 Aktie zu M. 1200 = 4 St.

Gewinn-Verteilung: Über Verwend. des Gewinns, der nach den gesetzl. vorgeschr. Rückst., nach Zahlg. der vertragsm. Tant. an Vorst., sowie 7 1/2% Tant. an A.-R. u. 4% Div.